

unvollkommenen Entwicklung der Scheitelbeine wurde der vordere Theil der Hirnschale grössttentheils von den nach hinten gezogenen Stirnbeinen gebildet; der letzte Umstand war Ursache der beträchtlichen Neigung der Stirn, der Erhebung der Nase gleichzeitig mit dem Vomer und Os intermaxillare, welche deshalb keine Möglichkeit hatten, mit den Oberkieferbeinen zu verwachsen.

Tiflis, den 15. Juni 1871.

Erklärung der Abbildungen.

Taf. X. Fig. 3—4.

- Fig. 3. Kopf der Missbildung. a a Doppelseitige Hernia cerebri. Natürliche Grösse.
 Fig. 4. Die Lage der Nähte und Oeffnungen des Schädels in natürlicher Grösse.
 1, 1 Die herniösen Oeffnungen. 2 Ossa nasalia. 3, 3 Os frontis. 4, 4 Ossa parietalia. 5 Os occipitis.

4.

Die Vertheilung der Aerzte und Wundärzte I. Classe im preussischen Staate.

Nach dem Medicinalkalender für das Jahr 1871¹⁾ statistisch bearbeitet

von Dr. med. Wilhelm Stricker,
 pract. Aerzte in Frankfurt a. M.

Die Vertheilung der Aerzte und Wundärzte I. Classe bietet, seitdem die Freizügigkeit der Aerzte der natürlichen Entwicklung Raum gelassen hat, ein nicht unbedeutendes statistisches Interesse, indem sie für den Wohlstand und die Intelligenz der Bevölkerung und für die Annehmlichkeiten des Wohnsitzes Zeugniss ablegt. Bei Beurtheilung der Resultate muss man zunächst zwischen Stadt- und Landbevölkerung unterscheiden; sodann muss man aus den Städten die Badeorte, deren Aerztezahl natürlich in keinem Verhältniss zur ständigen Einwohnerzahl steht, und die kleineren Universitätsstädte aussondern, wo alle Lehrer der theoretischen medicinischen Wissenschaften zur Praxis berechtigt sind, dieselbe aber selten ausgedehnt üben. In den grösseren Universitätsstädten fallen diese Verhältnisse weniger in's Gewicht. Auch die Eigenschaft einer Stadt als bedeutende Garnisonstadt ändert das Resultat durch die zur Praxis berechtigten Militärärzte. Bei Cassel, Hannover und Frankfurt a. M. machen sich die früheren Verhältnisse der Städte noch geltend, jene beiden als Residenz-, Haupt- und Garnisonstädte, diese einen eignen Staat bildend und also die heimischen Aerzte auch meistens behaltend. Bei den Landkreisen darf das Verhältniss zu den Aerzten des entsprechenden Stadtkreises nicht ausser Acht gelassen werden (Landkreis Breslau 1 : 10310, Stadt- und Landkreis zusammen 1 : 1250; Landkreis Trier 1 : 21118,

¹⁾ Zweite Abtheilung. Berlin, Hirschwald 1871. NB. zur Berichtigung! S. 243 ist der Landkreis Frankfurt a. M. mit 21 Aerzten und W.A. I. Cl. aufgeführt, während es in der That nur sieben sind, vergl. S. 123 u. 151.

Stadt- und Landkreis zusammen 1 : 2987). Ebenso ist das Verhältniss des Kreises Carthaus zu Danzig, von Fischhausen zu Königsberg u. s. w.

Diese Vorbemerkungen mögen zum Verständniss der nachfolgenden Scala genügen.

Pyrmont . . .	1 : 203 (Bad)	Königsberg . . .	1 : 860 (U.)
Soden . . .	1 : 220 (B.)	Gross-Glogau . . .	1 : 860 (Garnis.)
Ems . . .	1 : 230 (B.)	Kreuznach . . .	1 : 870 (B.)
Rehburg . . .	1 : 418 (B.)	Breslau . . .	1 : 880 (U.)
Göttingen . . .	1 : 430 (Universität)	Saarlovius . . .	1 : 894 (Garnis.)
Marburg . . .	1 : 468 (U.)	Halle . . .	1 : 920 (U.)
Bonn . . .	1 : 480 (U.)	Köln . . .	1 : 1100
Landeck . . .	1 : 541 (B.)	Stettin . . .	1 : 1250
Wiesbaden . . .	1 : 570 (B.)	Düsseldorf . . .	1 : 1300
Kiel . . .	1 : 590 (U.)	Danzig . . .	1 : 1350
Greifswald . . .	1 : 640 (U.)	Magdeburg . . .	1 : 1390
Homburg . . .	1 : 670 (B.)	Altona . . .	1 : 1560
Coblenz . . .	1 : 695 (Garnisonstadt)	Dortmund . . .	1 : 1600
Nassau . . .	1 : 711 (B.)	Frankfurt a. d. O.	1 : 1640
Cassel . . .	1 : 717	Aschersleben . . .	1 : 2280
Hannover . . .	1 : 760	Elberfeld . . .	1 : 2500
Berlin . . .	1 : 770 (U.)	Barmen . . .	1 : 2950
Frankfurt a. M.	1 : 790	Crefeld . . .	1 : 4140
Schleswig . . .	1 : 790	Gummersbach . . .	1 : 5272
		Kreis Heiligenbeil .	1 : 7510 (Reg.-Bez. Königsberg)
		- Gumbinnen .	1 : 7900
		- Hoyerswerda .	1 : 7944 (Reg.-Bez. Liegnitz)
		- Kosten . . .	1 : 8050 (- Posen)
		- Insterburg .	1 : 8250 (- Gumbinnen)
		- Marienwerder .	1 : 8250
		- Merzig . . .	1 : 8741 (- Trier)
		- Labiau . . .	1 : 10091 (- Königsberg)
		- Flatow . . .	1 : 10300 (- Marienwerder)
		Landkreis Breslau .	1 : 10310
		Kreis Allenstein .	1 : 10551 (- Königsberg)
		- Heilsberg .	1 : 10656 (-)
		- Eylau . . .	1 : 11155 (-)
		- Ortelsburg .	1 : 12100 (-)
		- Darkehmen .	1 : 12336 (- Gumbinnen)
		- Gerdauen .	1 : 12700 (- Königsberg)
		- Oletzko . . .	1 : 13200 (- Gumbinnen)
		- Berent . . .	1 : 14352 (- Danzig)
		- Goldapp . . .	1 : 14668 (- Gumbinnen)
		- Lyk . . .	1 : 15185 (-)
		- Pillkallen . . .	1 : 15220 (-)
		- Carthaus . . .	1 : 28000 (- Danzig).

Im Staate (einschliesslich Lauenburg und Waldeck) ist das Verhältniss 1:3010.